

werden. Gleichzeitig ist das so eingestellte Instrument gebrauchsbereit für die Übertragung des gemessenen Winkels. Diese Übertragung erfolgt dadurch, daß der beim Messen eingestellte Kompaß unverändert derart in die Karte (Zeichenblatt) gelegt bzw. im Gelände gehalten wird, daß die Skalierung mit dem Norddurchmesser der bekannten Nordrichtung gleichgerichtet ist. In dieser Lage zeigt nun jede Längskante als auch die Visierkante in die vorher gemessene Richtung und zeigt somit die Größe des Richtungswinkels zwischen der Nordrichtung und der gesuchten Richtung an.

Der gegenständliche Kompaß ist infolge der einfachen Konstruktion immer verwendungsbereit, als auch für jedermann leicht verständlich in der Anwendung. Die Einfachheit — das Instrument besteht nur aus zwei Teilen, der Bettung und dem runden Kompaß — gewährt eine äußerst bequeme Handhabung und größtmögliche Genauigkeit. Anlegekanten, Visierkante und das Lager (Ausnehmung) für den zu drehenden Kompaß sind aus einem Materialstück, daher unveränderlich im Verhältnis zueinander, deshalb aber auch stets gleichbleibende Genauigkeit sichernd. Das Vorhandensein von zwei geradlinig parallelen Anlegekanten, die wie jedes Lineal nach den herrschenden Lichtverhältnissen in der Karte (Zeichenblatt) verwendbar sind, ist ein besonderer Vorteil gegenüber bisherigen gleichartigen Kompassen. Die als Visiervorrichtung dienende Visierkante (Visierstifte od. dgl.) läßt das Gesichtsfeld vollkommen frei, was bei Sehschlitzen (Dioptern) zum Nachteil von Genauigkeit und bequemer Handhabung nicht der Fall ist. Weiters ist die Genauigkeit dadurch gegeben, daß die Magnetspindel mit der Gradeinteilung jede Drehung mitmachen muß — der eingebettete Kompaß wäre für sich allein verwendbar —, wodurch die herrschende Konzentricität von Gradeinteilung und Magnetspindeldrehpunkt in jeder Lage des Kompasses gleichbleibt. Dadurch, daß eine metallene Skalierung des Kompasses oberhalb des Deckglases angebracht ist, werden die Teilstriche der Skalierung mit der Bettungsmarke direkt in Verbindung gebracht, daher die Parallaxe praktisch ausgeschaltet.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Kompaß, dadurch gekennzeichnet, daß dessen in einer Bettung drehbares Gehäuse (3) mit einem eingedrehten Hals (4) versehen ist, in dem ein oder mehrere in der Bettung gelagerte Verriegelungsorgane (6) eingreifen.
2. Kompaß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bettung (1) selbst als Richtungszeiger (Visiervorrichtung und Anlegelineal) ausgebildet ist, z. B. durch Anordnung einer Rippe (2).

